

Abgasskandal betrifft auch Touareg

Beitrag von „Realist“ vom 13. August 2018 um 19:12

Hallo,

ich möchte mal hier eine Lanze brechen für VW skeptische Leute. Fakt ist, dass VW die Betriebserlaubnis erschlichen hat, da der Wagen nur auf dem Prüfstand die ermittelten Abgaswerte erreicht. Dies wird ja auch damit bestätigt, dass eine Stilllegung erfolgt wenn das Update nicht aufgespielt wird. Warum hier Argumentiert wird man wollte sich auf Kosten von VW bereichern, bleibt nur diesen Leuten erschlossen die sich so äußern. Vielmehr hat ja VW seine Verkaufsversprechen wissentlich nicht eingehalten und hat auf Grund unseres Rechtssystem den Vorteil, dass jeder für sein Recht selbst eintreten muss. Dies ist ja nur gegen den Vertragspartner möglich. Sicher wusste ein Händler nicht das der Wagen nicht den Abgasvorschriften entspricht, jetzt hier aber Leuten den Sozialspiegel vorzuhalten ist gelinde gesagt fast etwas unverschämt. Wenn die Vorstände so an ihre Schrauber gedacht hätten wäre ein solches Handeln wohl als absurdum geführt worden. Nun ist heute die Haftbeschwerde von Herrn Stadler abgewiesen worden wegen Fluchtgefahr und Verdunkelungsgefahr. Nur für diejenigen die VW's weiße Weste verteidigen, der gute Mann sitzt in Untersuchungshaft da er maßgeblich für die 3 Liter Motoren zuständig war. Es ist leider so, dass geringere Güter vehement beanstandet worden wären, aber bei einem Wagen jenseits der 60.000 Euro sind wir mal großzügig. Jede Hose, Kleid oder Fernseher hätten wir dem Händler zurück gegeben, Ersatz oder Preisminderung verlangt, nur beim Touareg nicht? Also wer sich nicht über den Tisch ziehen lassen will muss leider klagen oder auf die Musterklage im November warten. Wie es auch sei **„Wer siegen will muss kämpfen können“**

Gruß Realist